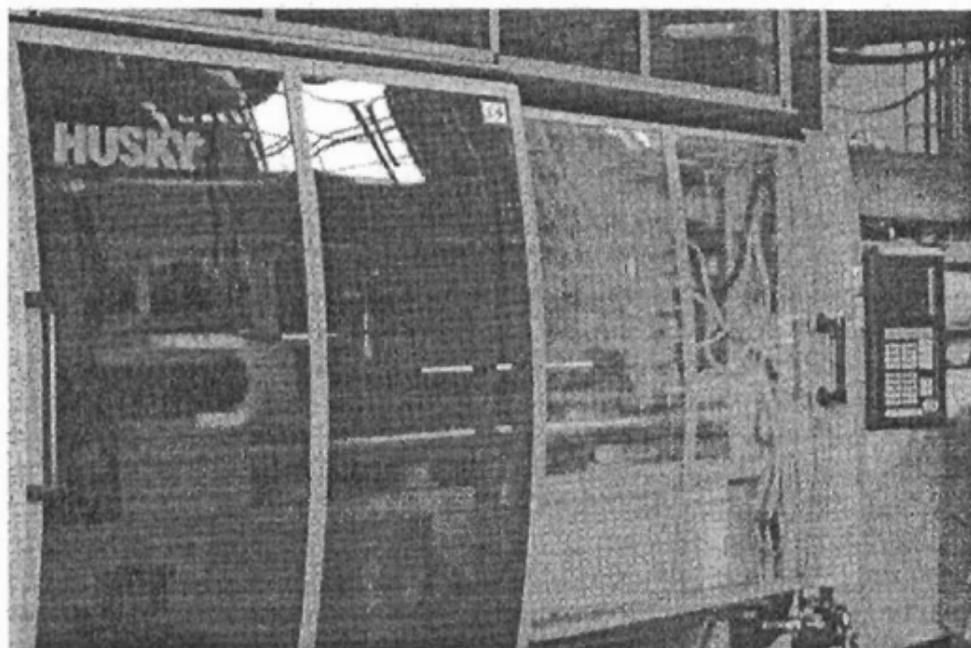


»Office du Ducroire« wächst mit dem Export

2005 Außenhandelsgeschäfte im Umfang von 650 Millionen Euro versichert



Eine von Husky installierte Maschine für die russische Firma Retal

Das dem Finanzministerium unterstellte Dekrederamt, das Exporte einheimischer Unternehmen in risikoreiche Märkte oder Auslandsinvestitionen mit Bürgschaften, Versicherungen und Krediten absichert, wächst mit den insgesamt steigenden Ausfuhren. So wurden im vergangenen Jahr Außenhandelsgeschäfte im Umfang von 654 Millionen Euro gegen Zahlungsausfall versichert. Gegenüber dem Vorjahr (513 Millionen Euro) entspricht dies einem Zuwachs von 28 Prozent. Insgesamt wurden 2005 Waren und Dienstleistungen »made in Luxembourg« im Wert von rund zehn Milliarden Euro exportiert, wobei erneut der Großteil davon (über 85 Prozent) in andere EU-Staaten gingen.

Zu den Dienstleistungen seiner »leider nur einem speziellen Kundenkreis bekannten« Behörde, so Etienne Reuter, der dem »Comité du Ducroire« als Präsident vorsteht gestern nachmittag auf einer Pressekonferenz in der Handelskammer, gehöre es auch, potentielle Kunden sowie das politische Umfeld im Zielland vorab zu überprüfen und zu bewerten. »Im Normalfall wird bezahlt«, so Reuter. Sei dies jedoch nicht der Fall, bemühe man sich mit Hilfe von Anwälten und der entsprechenden diplomatischen

Vertretung um die noch ausstehenden Gelder. Auch versichere man Investitionen hiesiger Firmen im Ausland gegen »politische Risiken, Enteignungen beispielsweise«.

Auch nach der EU-Osterweiterung, so Reuter, sei es für luxemburgische Firmen unverzichtbar, ihre Aktivitäten in anderen Teilen der Welt, auch in Entwicklungs- und Schwellenländern, fortzusetzen. Im vergangenen Jahr nahmen die Industriestaaten jedoch 91,5 Prozent der luxemburgischen Exporte auf, nur 8,5 Prozent gingen in Entwicklungs- und Schwellenländer.

Die vom »Office du Ducroire« versicherten Exporte gingen im vergangenen Jahr vor allem in Staaten Mittel- und Osteuropas (vor allem Rußland, Polen, Tschechien und Rumänien), gefolgt von Asien (vor allem China und Südkorea) und Westeuropa (vor allem Frankreich und Italien). Zudem gewannen Brasilien, die Türkei, Algerien und Argentinien an Bedeutung. Das Dekrederamt, das sich die Risikoabsicherung bei kurzfristigen Außenhandelsgeschäften mit knapp 0,5 und bei mittel- bis langfristigen mit zwei bis drei Prozent bezahlen läßt, erzielte 2005 ein Nettoresultat von 1,9 Millionen Euro, was einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von fast 19 Prozent entspricht. oe